

Vorstellung Geschäftsführer im Freundesbrief

Liebe Lebensschützer und Glaubensgeschwister,

es ist mir eine Freude, mich als neuer Geschäftsführer hier vorzustellen. Geboren 1959 in Zschopau im Erzgebirge, wuchs ich in einer methodistischen Familie und Gemeinde auf. Dank des praktischen Glaubens meiner Eltern war mir schon als Kind die Realität Gottes sehr bewusst und die Indoktrination der sozialistischen Ideen konnte mich nicht überzeugen. Als Jugendlicher durfte ich ganz persönlich die Vergebung und Annahme Gottes erleben und fortan in der Beziehung mit Jesus Christus leben. Berufsausbildung in Karl-Marx-Stadt, Bausoldat in Strausberg bei Berlin und Theologiestudium in Klosterlausnitz/Thüringen waren die nächsten Lebensstationen. 1982 heiratete ich Andrea und Gott schenkte uns vier Jungs, die inzwischen alle eigene Familien gegründet haben. Nach Abschluss des Theologiestudiums wurde ich Pastor in der Evangelisch-methodistischen Kirche. Unsere Dienstorte waren Stralsund (9 Jahre), Gelenau/Erzgebirge (8 Jahre), Zeitz (10 Jahre) und Chemnitz (6 Jahre). Für kurze Zeit arbeitete ich nebenher auch als Religionslehrer in der gymnasialen Oberstufe. Bereits 1992 in Stralsund wurde meine Frau Mitglied bei KALEB. Die hilfreichen Materialien zum Wunder des vorgeburtlichen Lebens begleiteten uns fortan in unzähligen Kinder- und Jugendgruppen in Gemeinde- und Freizeitarbeit. Wir konnten damit die Liebe und Genialität unseres Schöpfers vielen nahebringen, der zu jedem Menschen bereits im Moment der Zeugung sein JA sagt.

Anfang 2019 wurde mir und meiner Frau klar, dass die aktuelle kirchliche Entwicklung uns zu einer schmerzlichen Entscheidung nötigt: ich gehe zurück in den Laienstand und beende meine Arbeit als Pastor. Dass nun zeitnah die Berufung als Geschäftsführer von KALEB für diesen so wertvollen Dienst für das Leben kam, ist für uns ein Wunder der persönlichen Führung Gottes.

Ich bin dankbar, dass ich im Oktober beim Kooperationsseminar in Bad Blankenburg schon viele wertvolle, engagierte Mitglieder der KALEB-Familie kennen lernen und bei den Vorträgen und Gesprächen euren besonderen Pulsschlag spüren durfte. So bin ich gewiss, dass Jesus Christus, der „Weg, Wahrheit und Leben“ ist (Johannes 14,6), uns ruft und gebraucht, dem Leben zu dienen.

Albrecht Weißbach



